



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Das Leben deß heiligen Gorgonij

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

erweitern. Zum 4. So begehrete sie gar ernstlich und heftig von Gott (als eine Sack) da ihr mehr als an der ganzen Welt gelegen) daß sie ganz und gar sich an Gott ergeben mögte/ ohne einige Sünd; daß sie gänzlich an seinem göttlichen Willen hängen/ und von seiner besonderen Fürsichtigkeit nicht geleitet werden. Zum 5. Sie opfferte sich vollkommenlich/ gleich wie ein Brandopffer/ dem ewigen Gott auff: ihre Seel mit allen ihren Kräften; ihren Leib mit allen ihren Gliedern und Sinn; bereit und willig alles zu thun und zu leyden / was er mit ihr anordnen würde

COLLOQUIUM.

Zum Beschluß so stelle dein Gespräch an wie dir der Geist Gottes und deine Andacht erlangen wird. Ube dich in gemelten fünff Abschnitten / und vereinige deine Übung mit der Übung der seligen Jungfrauen.

Vom Leben des H. Martyrers Gorgonii.

Der Kayser Diocletianus gab im neunzehenden Jahr seiner Regierung Befehl / daß man alle Kirchen der Christen schlossen / und auff dem Boden hinweg reiffen solte; daß man alle Bücher der Christen verbrennen; daß man alle Priester gefänglich angreiffen / hin und her in die Gefängnis stossen / und mit allerley Qual und Pein zwingen solte dem Christlichen Glauben abzulegen: endlich daß man alle adeliche hohe Personen für gemeine und schlechte Leuth erkennen / und andere für Leibeigere halten solte / wofern sie sich weigern würden die Abgötter anzubeten. Da nun dieser künfftlicher Befehl allenthalben außgan-

gen / und an öffentlichen Plätzen angeschlagen wurd / begab sich / daß in der Statt Nicomedia ein Edler Ritter Petrus genant / ein solches angehäfftetes schriftliches Befehl abrieff / und auff den Boden wurff; darab der Kayser übel entrüstet / und erbittert; also daß er ihn fangen / und dermassen unmenslicher Weis peinigen und plagen ließ / daß er seinen Geist auffgab. Als nun zween fürnehme Adelige Hoffherren / Gorgonius und Dorotheus / welche bisher ihren Christlichen Glauben heimlich gehalten / solches sahen / hingen sie öffentlich an vor dem Kayser zu bekennen / daß sie Christen wären / und umb Christi willen bereit zu sterben wie Petrus; welches den Kayser sehr verdross / also daß er gleich Befehl gab daß man sie mit Ruhten zerhaben / die Haut über ihren Leib zerreißen / in die Wunden Salz und Essig streuen; auff einem Roost brathen / und endlich den 5. Herbstmonat im Jahr Christi 302. erwürgen solte / da sie zu vor eine gute Anzahl der künfftlichen Beampten zum Glauben bekehret hätten.

Der 10. Tag im Herbstmonat.

Die dritte Betrachtung von der Geburt der seligen Jungfrauen.

Wie sich die selige Jungfrau in ihrer Geburt / und in der Wiegen gegen den Menschen verhalten habe.

1. Punct.

Wiege / wie die selige Jungfrau / nach dem sie wegen ihres völligen Verstands

iren

I.  
II